



Die Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention in Europa

Die Strategie der EASPD zur Umsetzung der UN-BRK
und ihre „Roadmap zur De-Institutionalisierung“

Fachtagung
**UNO-Behindertenrechtskonvention:
das Ende der Institutionen?**

Solothurn 7. November 2014



Franz Wolfmayr

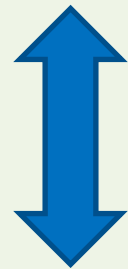
EASPD

IMPROVING SERVICES
IMPROVING LIVES

EASPD



Deinstitutionalisierung



*Gemeindenaher Dienstleistungen
für alle Menschen mit
Unterstützungsbedarf möglich
machen*



EASPD

IMPROVING SERVICES
IMPROVING LIVES

Wer ist EASPD



EUROPEAN ASSOCIATION OF SERVICE PROVIDERS FOR PERSONS WITH DISABILITIES

Europäische Nichtregierungsorganisation im Behindertensektor

Vertritt an die *11.000 Organisationen sozialer Dienstleistungen in 33 Europäischen Staaten in allen Bereichen*

Sitz in Brüssel, gegründet 1996

EASPD hat auf Europäischer Ebene eine Schlüsselrolle als Vertretung von Dienstleistungsorganisationen für Menschen mit Behinderungen inne

Ziel: Herstellung von Chancengleichheit für Menschen mit Behinderungen durch wirkungsvolle und qualitativ hochwertige Dienstleistungssystem in Europa

3 Pillars



INFORMATION

Dienstleistungsangebote für Mitgliedsorganisationen:

Networking, Möglichkeiten zum Austausch auf Europäischer, nationaler, regionaler und lokaler Ebene

INNOVATION

Forschung und Entwicklung: als Grundlage für Innovation und Verbesserung der Dienstleistungsangebote

IMPACT

Wirkung auf Politik: Sozialer Dienstleistung in Europa eine Stimme geben

(Politische Vertretung innerhalb der EU - Institutionen und im Europarat)



STÄNDIGE ARBEITSGRUPPEN

&

INTERESSEN GRUPPEN

Bildung

Erweiterung

Arbeit

Policy Impact Gruppe

ICT & Unterstützende Technologien

Unabhängige Lebensführung

Beschäftigungsdienstleistungen

Frühförderung

Human Resources und Personalentwicklung

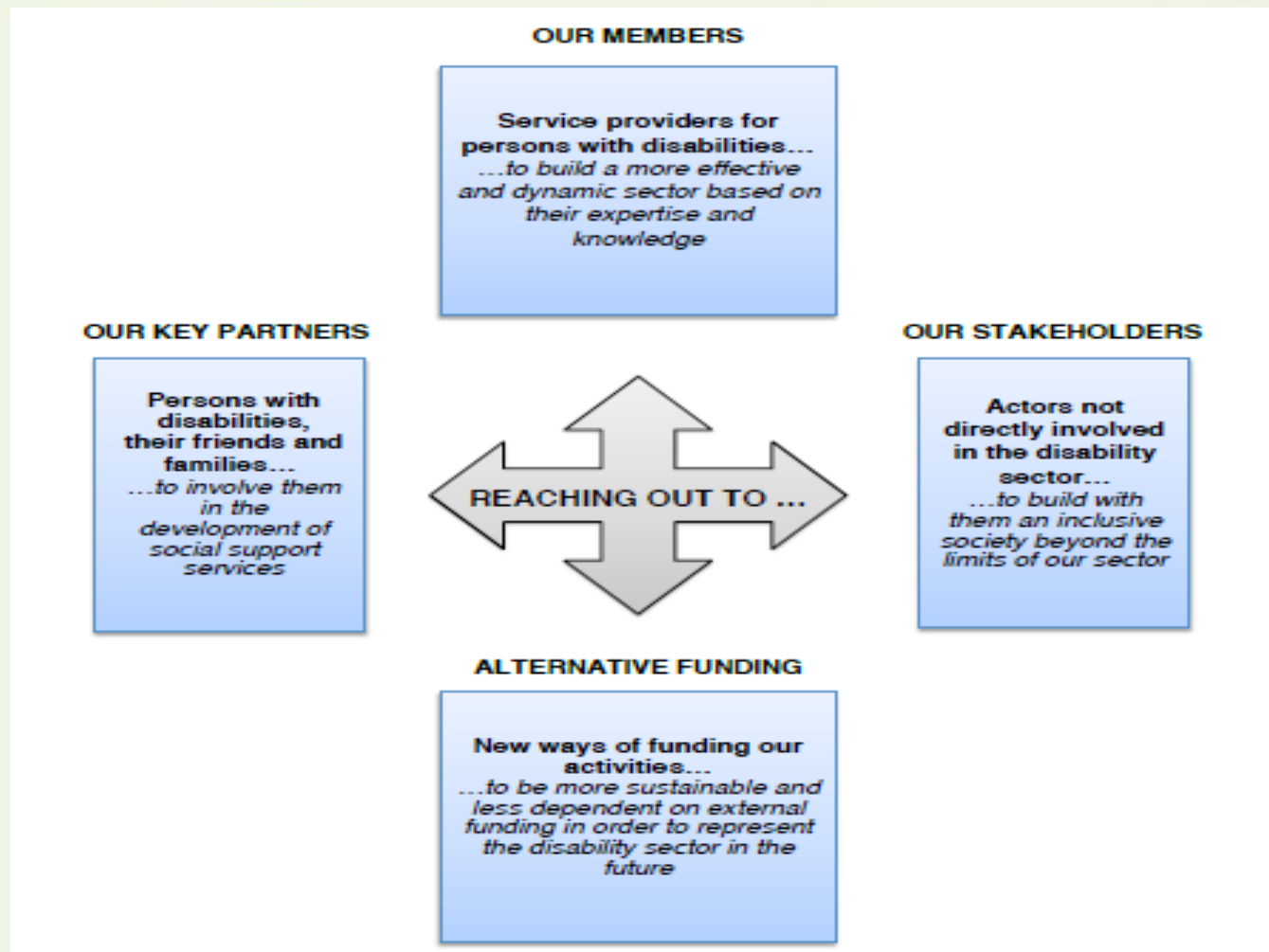
Ziel

Die Umsetzung der Rechte der Menschen mit
Behinderungen

durch wirkungsvolle und qualitativ
hochwertige Dienstleistungssysteme

unterstützen

Mittelfristige Strategie: *Reaching out*



Deinstitutionalisierung und gemeindenahe Dienstleistungen

A stylized map of Europe is shown in the top right corner of the slide. The map is light blue and is set against a yellow background that features a faint pattern of yellow stars.

- ✓ ist eine starke Verpflichtung seit Gründung von EASPD
- ✓ Wurde verstärkt durch die Mitgliedschaft von EASPD in der Europäischen Expertengruppe zur Deinstitutionalisierung seit 2009
- ✓ unterschiedliche und breite Herangehensweise mit der den unterschiedlichen Europäischen Gegebenheiten Rechnung getragen werden kann
- ✓ 2011 - Seminar über DI in den Westeuropäischen Staaten
- ✓ Mai 2013 - Seminar on DI
- ✓ Dezember 2013 - Beschluss der EASPD DI roadmap

Soziales Modell von Behinderung:

- die Gesellschaft muss Lösungen zur Beseitigung bestehender Barrieren bieten
- Inklusion und Teilhabe sind die Schlüsselkonzepte in der Umsetzung der Rechte der Menschen mit Behinderungen
- positive Maßnahmen werden stark gefordert



Konsequenz

**Ein Wechsel im Angebot von Langzeitpflege und –
betreuung ist notwendig**

zentrale Artikel der UN BRK



- Art 19: Unabhängige Lebensführung und Einbeziehung in die Gemeinschaft
- Art 12: Gleiche Anerkennung vor dem Recht

Schlüsselkonzepte



- ✓ Teilhabe
 - ✓ Inklusion
 - ✓ Chancengleichheit
 - ✓ Nicht-Diskriminierung
-
- Gleiche Anerkennung vor dem Recht
 - Zugänglichkeit
 - Angemessene Unterkunft
 - Universal Design

Langzeitbetreuung und –pflege heute



- stationäre Versorgungseinrichtungen verfolgen meist einen beschützenden und segregierenden Ansatz
- breite Palette im Qualitätsniveau
- wenig partizipative, inklusive und personenzentrierte Ansätze

Segregation und Institutionen



- Jeder Platz, an dem Personen isoliert sind, getrennt von ihren Angehörigen leben und / oder aufgrund fremder Entscheidungen zum Zusammenleben gezwungen sind.
- Jeder Ort, an dem die Menschen nicht die Möglichkeit haben, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen und / oder die Kontrolle über ihr Leben und ihre alltäglichen Entscheidungen auszuüben.
- Eine Institution ist nicht nur durch Größe definiert. Die Anforderungen der Organisation haben in der Regel Vorrang vor individuellen Bedürfnisse der NutzerInnen.

EASPD's Ansatz betreffend Art. 19



- ✓ einen personenzentrierten Ansatz sicherstellen
- ✓ langdauernder, vielschichtiger Prozess, der für die Dienstleistungsanbieter viele Fragen aufwirft
- ✓ Übergang ist nicht glatt und einfach

➤ **Ziel:** *Angebot an gemeindenahen Dienstleistungen, die den individuellen Bedürfnissen entsprechen und Teilhabe und Inklusion unterstützen*

- Sorgfältige Planung
- Menschen mit höchstem Unterstützungsbedarf und komplexen Anforderungen
- Innovative Lösungen, um eigene Entscheidung und Kontrolle zu sichern
- Entsprechende Finanzierungen

Gemeindenaher Dienstleistungen:

“Spektrum von verfügbaren Dienstleistungen, die Menschen mit Behinderungen in die Lage versetzen, in der Gemeinde zu leben und Kinder, in einem familiären Umfeld – im Gegensatz zu einer Institution”

Das umfasst:

- Mainstream Dienstleistungen: wie Wohnen, Gesundheitsdienstleistungen, Bildung, Arbeit, Kultur und Freizeit
- spezialisierte Dienstleistungen: wie persönliche Assistenz für Menschen mit Behinderungen, Kurzzeitpflege u.a.
- Betreuung und Pflege in der eigenen Familie oder in einem familienähnlichen Umfeld für Kinder

EASPD's Maßnahmen

- ✓ Einsatz für die korrekte Umsetzung der UN BRK
- ✓ auf nationaler und EU Ebene
- ✓ Monitoring der unterschiedlichen Politiken & Unterstützung für Mitgliedsorganisationen
- ✓ Einsatz für Zusammenarbeit und Networking von Mainstream Akteuren und spezialisierten Dienstleistern
- ✓ Sicherstellen, dass spezialisierte Dienstleistungsorganisationen und Menschen mit Behinderungen in die Debatte einbezogen sind
- ✓ Forschung und Datensammlung

Empfehlungen an alle Stakeholder



- Einbeziehen aller Akteure und Dienstleister
- Planung und Monitoring
- Aus- und Weiterbildung von Personal und Personalentwicklung
- Aufbau von formellen Kooperationen zwischen Mainstream Anbietern und spezialisierten Dienstleistern
- Budgets entsprechend nutzbar machen

Bisherige Erfahrungen

- ✓ Die Einbeziehung aller Akteure in allen Phasen des Prozesses ist essentiell (Familien, NutzerInnen, Stakeholder, Dienstleistungsanbieter)
- ✓ Mainstreaming von Dienstleistung
- ✓ Lebensqualität geht vor Qualität von Dienstleistung
- ✓ Institutionelle Kultur kann es auch in gemeindenahen Dienstleistungssettings geben
- ✓ Planung und Monitoring ist notwendig

EASPD

IMPROVING SERVICES
IMPROVING LIVES

Fragen ?



franz.wolfmayr@chanceb.at

www.easpd.eu

Franz Wolfmayr

Präsident EASPD

Avenue Auderghem 63a

1040 Brüssel